Alpe Loasa

Mitteilungsblatt Genossenschaft und Freundeskreis Loasa

2/2010 November

www.loasa.ch

Kontaktadressen

Internet und e-mail
www.loasa

info@loasa.ch

Lager
Barbara Meier, Niklaus-Konrad-Strasse 42,

4500 Solothurn

Tel: 032 621 39 07, barbara@loasa.ch

Freundeskreis „Pro Loasa“
Marcel Keller, Trachselwaldstrasse 1247,

3452 Grünenmatt

Tel: 034 455 28 02, marcel.keller@loasa.ch

Alpe Loasa
Jonas Kiser, c.o. Montorfano, valle della Crotta,

6831 Bruzella

Tel: 091 684 11 35, jonas@loasa.ch

Agenda

Holzerwoche*	Woche 5 und 6 2011
GV Genossenschaft Loasa*	5. März 2011
Ostern*	22. bis 25. April 2011
Pfarreilager Ruswil	25. bis 29. April 2011
Pfingst-, Putz- und Spieltage*	11. bis 13. Juni 2011

* Diese Anlässe sind offen für alle Interessierten!

Impressum
Mitteilungsblatt
Nr. 2/ 2010

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa und des Freundeskreises ‚Pro Loasa' für alle Genossenschafter/innen und Freunde/innen der Alpe Loasa

Herausgeberin
Genossenschaft Loasa

Layout
Michel Burkhardt
Niklaus-Konrad-Strasse 42
4500 Solothurn

Druck
Quimby Huus, Wohnhaus und Tagesstätte für körperlich Behinderte, St. Gallen, auf Recyclingpapier

Bestellung/ Adressänderung
Genossenschaft Loasa
Pius Baumgartner
Alpenweg 4
5703 Seon
pius@loasa.ch

Konto Genossenschaft
PC-Konto: 85-568562-2
Genossenschaft Loasa
5400 Baden

Nächste Ausgabe
Nr. 1/2011 erscheint im Mai 2011

An dieser Nummer haben mitgearbeitet
Michel Burkhardt, Solothurn
Pius Baumgartner, Seon
Rosmarie Muggli, Hessigkofen
Jonas Kiser, Alpe Loasa
Dominik Noger, St. Gallen
Raphaela Reber, Remetschwil
Helena Brunner, Remetschwil

Panorama der Alpe Loasa

Inhalt

Kontaktadressen	2
Agenda	2
Inhalt	3
Bericht aus der Genossenschaft	4
Holzerwoche 2011 Woche 5 und 6	6
GV Genossenschaft Loasa	7
Einladung	7
Ostern 2011	8
Alpe Loasa	9
Rückblick Firmlager 2010	10
Nachruf Martin Rüdisüli	12
Die Werwölfe von der Loasa	14
Im Terminkalender eintragen	16
Interessiert an der Alpe Loasa?	16

Bericht aus der Genossenschaft

von Pius Baumgartner

Liebe Freunde der Alpe Loasa

Der Tod von Martin Rüdisüli hat uns alle tief berührt und aufgezeigt, wie vergänglich unser Leben ist. Als Andenken an Martin werden wir im Frühling auf der Loasa einen Edelkastanienbaum pflanzen.

Einige wichtige Aufgaben von Martin konnten wir inzwischen neu verteilen. So hat Christof Lutz die Betreuung der Homepage übernommen. Die Koordination und Erstellung der Mitteilungsblätter wird ab 2011 von Marcel Hänggi und Sarah Kaspers übernommen. Die beiden werden uns auch bei der allgemeinen Verwaltungsarbeit unterstützen und sich gegenseitig absprechen, wer an den Sitzungen teilnimmt.

Auf der Loasa war diesen Sommer wiederum viel Betrieb. Rosmarie Muggli hat Ihr Praktikumslehrjahr anfangs August mit vielen neuen Erfahrungen erfolgreich abgeschlossen und wird ihr nächstes Jahr auf einem Demeter Gemüsehof südwestlich von Solothurn absolvieren.

Mehrere Klassen-, Jugend-, Pfadi- und Firmlager haben eine abwechslungsreiche Woche auf der Loasa verbracht und wurden durch Jonas und Rosmarie kompetent und mit viel Herzblut betreut. Auch diverse Familien mit Kindern haben sich über die vielen kleinen und grossen Tiere gefreut.

Zusammen mit den Lagern konnte Jonas viele Arbeiten erledigen. So wurden im Frühling bei der Remise die letzten Steinkörbe erstellt. Beim Übergang in die Erlenweide ist der rutschende Hang mit einer Steinmauer gesichert worden. Der Fussweg nach Bruzella ist instand gestellt worden. Aus zwei alten Telefonmasten ist auf dem Hausplatz ein Glockenturm mit Ziegeldach und klangvoll tönender Glocke entstanden. Im Haus, im Garten, auf den Weiden und Wegen wurden Unterhaltsarbeiten und Reparaturen durchgeführt.

Vom September bis Anfang Oktober hat die Swisscom endlich unsere Telefonleitung saniert. Die Kabel wurden komplett ersetzt,

wo nötig die Masten ausgewechselt und die ganze Leitung neu geerdet. Wir können nun endlich wieder ohne Rauschen und dauernde Unterbrüche auf die Alp telefonieren.

In den ruhigen Wintermonaten freut sich Jonas ganz besonders über euren Anruf.

In der zweiten Oktoberwoche wurde mit vereinten Kräften die Remise für Transporter, Wagen und Geräte aufgerichtet und mit Wellblechen eingedeckt. So konnte nach 6-jähriger Bauzeit ein weiteres Projekt fast abgeschlossen werden. Im nächsten Jahr werden noch einige Feinarbeiten und die Umgebung fertig gestellt werden.

Am jährlich im Herbst auf der Loasa stattfindenden Verwaltungswochenende haben wir uns Gedanken über die anstehenden Projekte und Verwaltungsaufgaben gemacht. Diese sind unter anderem die Verbesserung der Infrastruktur für den Pächter und seine Mitbewohner. So möchten wir mit einem neuen Herd einen Warmwasserboiler bei der Lagerküche betreiben und das Wohnzimmer mit einer neuen Heizgelegenheit wohnlicher einrichten. Ebenfalls beschäftigen wird uns in den nächsten Jahren die Verbesserung des Fahrweges, der Unterhalt des Lagerhauses, die Sanierung des Neveras und die Sicherung der Finanzen. Die Auswertung des Umfragebogens vom letzten Versand werden wir Euch im Mitteilungsblatt 1-2011 präsentieren. Diese können immer noch eingesandt werden.

Für die Wintertage wünsche ich Euch allen viel Wärme, sonnige Tage und herzliche Begegnungen.

Wer Begegnungen live sucht, dem empfehle ich die Holzerwoche vom 30. Januar bis 5. Februar 2011 oder das Osterwochenende vom 22. bis 25. April 2011.

Mit herzlichen Grüssen

Pius Baumgartner

Nachruf Hedy Marfurt

Im Juli dieses Jahres ist Hedy Marfurt, eine langjährige Gönnerin der Alp Loasa, im Alterszentrum in Fislisbach gestorben.

Wir danken ihr für die Unterstützung und für das wohlwollende Interesse, das sie während all der vielen Jahre, zusammen mit ihrem Mann Otti, der Alp entgegengebracht hat.

Es gab kaum eine Generalversammlung an der sie nicht dabei war.

Möge sie Im Lichte der göttlichen Liebe geborgen sein.

Holzerwoche 2011 in der Woche 5 und 6

Damit wir für die nächsten Sommer und Winter genügend trockenes Brennholz vorrätig haben, werden wir auch diesen Winter wieder mit Jonas auf der Alpe Loasa holzen.

Hier gibt es in der frischen Bergluft für alle etwas zu tun. Jede helfende Hand ist willkommen. Auch wenn dies nur ein oder zwei Tage sind.

Alle, die in der Woche 5 und 6 Zeit haben, können sich bei Simon und Gerda Bächli melden.

Sie werden euch später das definitive Datum bekannt geben.

Tel: 056 450 21 25 oder simon@loasa.ch

Wir freuen uns auf eure Mithilfe

GV Genossenschaft Loasa

Einladung

Für alle Genossenschafter/innen und Interessierten

Die

24. Generalversammlung

der

Genossenschaft Loasa

findet am

5. März 2011 ab 16 Uhr im

Katholischen Pfarreiheim

an der Birchmattstrasse 24 in 5703 Seon statt.

Nach der Versammlung gemütliches Beisammesein

bei Nachtessen, Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf diesen gemütlichen Abend mit Euch !!

Ostern 2011

Hallo Osterhase? Noch etwas früh, aber gut zu wissen.

Der Osterhase kommt im nächsten Jahr am 24. April auf die Loasa.

Es besteht also durchaus die Chance den Osterhasen in kurzen Hosen und T-Shirt zu bewundern.

Also jetzt schon im Kalender eintragen und anmelden:

22. bis 25. April 2011 Ostern auf der Loasa.

Anmeldungen bis zum 3. April senden an: beate.stritz@marfurt.org

Achtung: Die Platzzahl ist beschränkt. De schneller isch de gschwinder…

Eine wahre Geschichte

Die Mutti sitzt abends spät noch in der Küche und färbt die Ostereier, ganz heimlich hinter geschlossener Tür.
Der kleine dreijährige Junge liegt im Bett und schläft, steht aber plötzlich in der Tür und sieht die Mutter beim Eierfärben. „Was machst Du denn da?“ - „Ach weisst Du, der Osterhase hat doch soviel Arbeit und ich wollte ihm einfach dabei helfen.“ - „Arme Mutti.“
Am nächsten Tag gehen sie in ein grosses Kaufhaus. Sie stehen auf der Rolltreppe und durch die Regale sieht der Dreijährige einen grossen Osterhasen im Gras liegend mit einer Möhre in der Pfote.
Das Kind ruft entsetzt: „Schau Mutti, dieser faule Sack! Der liegt da im Gras und Du kannst für ihn arbeiten!“

Alpe Loasa

Jonas Kiser

31.10.2010

Heute ist Zeitumstellung. Ja, auch ich muss die Zeit umstellen, obschon man denken könnte, die Loasa ist in sich ein eigenes kleines Paradies. Aber es funktioniert nur mit äusseren Einflüssen von der anderen Welt, und da wird jetzt die Zeit umgestellt.

Wenn ich auf die Cavazza gehe und die grossen bewohnten Städte sehe und Lichter und Geräusche höre, habe ich manchmal das Gefühl, ich gehöre nicht zu dieser Welt.

Wenn aber Klassen und Feriengäste zu mir kommen und mit mir das Leben geniessen und erringen, weiss ich, ich lebe auch mitten in dieser Welt.

Auf der Loasa kämpfte ich wie viele Menschen um viele Dinge, mache mir Gedanken und zerbreche mir den Kopf. Es ist nicht nur schön, nein wunderschön, und ich möchte allen herzlich danken, die nur irgendwie auf der Loasa mitgewirkt haben.

In diesem Sinne stelle ich die Zeit um, dass Begegnungen stattfinden, dass sich Menschen und Welten berühren.

Gruss Jonas und…

Rückblick Firmlager 2010

von Raphaela & Helena

Samstag: Um 7:50 Uhr trafen wir uns am Bahnhof in Baden. Nach einer langen Zugfahrt kamen wir in Chiasso an. Danach liefen wir ca. 5 Stunden 1100 Höhenmeter hinauf und nach einem kleinen Zwischenstopp im Restaurant hatten wir wieder genug Kraft, um die restlichen 500 Höhenmeter hinab zur Hütte zu laufen.

Dort angekommen wurde uns alles gezeigt, und nach einem feinen Nachtessen ging es schon bald ins Bett.

Sonntag: Um 7:15 Uhr wurden wir sanft von Hans geweckt. Auch den Tageseinstieg machte er. Gleich darauf gab es Frühstück.

Später nach einer kurzen Zeremonie bekamen wir unsere eigene Bibel. Daraufhin bastelten wir bei Monica unsere persönlichen Teelichter. Zum z'Mittag gab es Tomatensuppe, Kartoffelstock und Bratwürste. In Folge dessen bekamen wir 2 Stunden frei. Dann am Nachmittag um 15:00 Uhr spielten wir alles verschiedene Spiele wie zum Beispiel; Seilhüpfen, Stafetten lauf, Flussüberqueren,… Wir hatten alle viel Spass. Am Abend gab es noch feine Spaghettis und eine Abendbesinnung. Es war ein guter Sonntag.

Montag: Vor dem Morgenessen machten wir gemeinsam mit David Atemübungen. Zum Frühstück gab es heute sogar noch frisches, selbstgebackenes Brot, welches sehr gut schmeckte. Gleich danach ging es an die Arbeit! Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt: A Mit Monica &Lilly Hang für Roggen freimachen, B mit Hans Dreck und Ziegel wegräumen, C mit David &Pius am Unterstand weiterarbeiten.

Zum Zmittag gab es feinen Curryreis. Und nach der Siesta ging es weiter an die Arbeit bis um halb sechs. Danach wuschen sich einige mit ökologisch abbaubarem Schampoo die Haare währenddessen andere Spiele spielten oder Lieder sangen. Am Abend mussten alle Firmanden zusammen ein Theaterstück machen und es dann den Leitern zeigen.

Dienstag: Heute machten wir nach dem feinen Morgenessen mit Spiegelei, Rührei und Rösti eine Kesselrundwanderung. Da die Wanderung den ganzen Tag dauerte konnten wir uns selber einen Lunch mit Sandwichs machen. Kurz vor dem Ziel ging es noch 300Höhenmeter steil bergauf und dann waren wir pünktlich zum Abendessen mit Burgern wieder zurück in

der Alpe Loasa. Heute gab es zum Dessert Schoggicreme und Mangocreme.

Mittwoch: Der Tag begann für einige wenige mit Kuhmelken und für die anderen wie üblich. Nach der Morgenzeremonie war es wieder mal Zeit für die Ämtlis. David und seine Gruppe mussten mühsam die Eimer der Plumpsklos wechseln.

Heute gaben wir unseren Windlichtern dann noch den letzten Schliff. Und am Nachmittag arbeiteten wir weiter am Unterstand, hackten Holz und so.

Unser Abendprogramm fand unter dem Motto „Sinne“ (Sehen, Riechen, Hören) statt. Zugleich sassen wir am Lagerfeuer und tranken Chai-Tee.

Donnerstag: Heute arbeiteten wir wieder weiter am Unterstand. Wir waren etwas im Zeitdruck, weil er heute fertig werden musste.

Um 18:00 Uhr gingen wir zur Feuerstelle nach oben. Dort trafen wir einen etwas wütenden Schafsbock. Wir versuchten alle schön ruhig zu bleiben und warteten ab bis der Älpler Jonas kam und den Schafsbock bändigte. Zum Znacht kochten wir Risotto auf dem Feuer.

Freitag: Der Morgen begann heute schon um 5:30 Uhr, denn wir mussten das Haus putzen.

Als wir dann fertig waren, liefen wir bergab und fuhren den weiten Weg zurück nach Baden, wo wir um 14:21 Uhr am Bahnhof entlassen wurden.

Alle waren froh wieder zu Hause zu sein aber wir alle fanden das Lager sehr gut und abwechslungsreich.

Nachruf Martin Rüdisüli

Als kleiner Bruder meines Freundes Othmar und als Sonnenschein Deiner Eltern Ida und Heinrich lernte ich dich vor 31 Jahren kennen. Du warst gerade mal 11 Jahre alt.
Der Altersunterschied zwischen Dir und Deinem Bruder machte Euch beide ein bisschen zu Einzelkindern.
Aus Deinem Fotoalbum kenne ich Deine Kinderjahre die du wohlbehütet im Berg in Schneisingen verbracht hast. Die Bilder zeigen einen selbstbewussten aufgeweckten blonden kleinen Bub.
Deine Arbeit in der Kirche begann als Ministrant, später auch als Mitglied in der Kerngruppe und als Synoden-Beauftragter. Mit dem Fotoapparat hast Du so manchen Anlass bildlich festgehalten und dokumentiert. Das Amt als Lektor, das Du schon mit 16 Jahren angetreten hast, hat Dir Freude gemacht. Du hast es mit viel Stolz ausgeübt bis zu jenen Tag der für uns alle einen tiefen Schock ausgelöst hat.
Die Polizei teilte Deiner Mutter und Deinem Bruder mit, dass am Abend des 13. Juli 2010 auf dem Heimweg von der Arbeit Dein Herz einfach aufgehört hat zu schlagen.
Es wird uns allen bewusst was wir an Dir verloren haben.

- ♥ Einen geliebten Sohn der sich um seine betagte Mutter gekümmert hat, als ob es das normalste auf der Welt gewesen ist.
- ♥ Einen Bruder der eine wertvolle Stütze und ein Ratgeber in schweren Zeiten war.
- ♥ Einen Götti, Firmgötti und Onkel der für unsere Kinder ein fester Wert und verlässlicher Freund geworden ist.
- ♥ Ein Schwager der wie ein Bruder war.
- ♥ Einen Freund der immer Zeit hatte für alle möglichen und unlösbaren Probleme.
- ♥ Einen Arbeitnehmer wie ihn sich jeder Chef nur wünschen kann. Fleissig gebildet loyal, ehrlich und gradlinig. Einen Charakter wie er nur sehr schwer zu ersetzen sein wird.

Deine Reisen und dein Hobby das Fotografieren hast du in den letzten Jahren intensiviert und gepflegt. Wenn du von einer Reise nach Hause gekommen bist, hast Du von den Erlebnissen und der wundervollen Umgebung geschwärmt. Vor allem hatte es Dir der Norden angetan, wie dies die Bilder von Skandinavien bis Spitzbergen auf Deiner Website martin.loasa.ch zeigen.

Als du von einer Deiner ersten Veloreisen nach Hause gekommen bist mussten wir dir mitteilen dass Dein Vater an einem Herzinfarkt verstorben war. Du warst gerade 16 Jahre alt. Bald danach begannst du die Lehre als Vermessungszeichner in

Schöflisdorf bei der Firma Männlein. Deine Lehre hast du mit Bravour bestanden.
Die RS war für Dich eine Zeit die du gerne ausgelassen hättest. Kneifen gab es für dich nicht du hast es mit viel Widerwillen durchgestanden.
Nach diesen zwei harten Einschnitten in dein Leben begann sich bei dir die Schuppenflechte auszubreiten .Du hast nie gerne davon gesprochen. Diese Krankheit war fortan Dein ständiger Begleiter.
Du hast wohl vorbereitet dein Studium in Basel als Vermessungsingenieur begonnen, daran Nahtlos noch ein Jahr Informatik angehängt und dir somit einen grossen beruflichen Traum erfüllt.
Deine Berufliche Laufbahn ist Schritt für Schritt mit Dir gewachsen. Bis zum Tag deines Todes warst du angestellt bei der Firma C-Plan/AutoDesk in Gümlingen/BE. Dort hinterlässt du eine riesige Lücke im fachlichen und auch im menschlichen Bereich. Deine Arbeitsstelle war zugleich auch dein Lebensmittelpunkt mit Auslandeinsätzen von Schweden, über Kolumbien bis Südafrika..
Die Alpe Loasa war ein Ort an dem du einen Ausgleich zu deiner Kopflastigen Arbeit gefunden hast. Das Holzen und die Arbeit in der freien Natur gaben Dir eine tiefe Befriedigung. Der Erhalt der Alpe war für Dich ein grosses Anliegen. Dafür hast Du gekämpft und Dich eingesetzt. Auch dort hinterlässt Du viele liebe Freunde die Dich schmerzlich vermissen.
Am schlimmsten trifft der Verlust Deine Mutter Du warst seit dem Tod Deines Vaters die wichtigste Person in Ihrem Leben.
Deinen Wohnort am Hüsliweg in Schneisingen hast Du mit Ihr zusammen geteilt. Unter der Woche war Dein Domizil in Rüfenacht BE. Fast jedes Wochenende kamst du von Bern nach Hause zu deiner Mutter. Hat Sie doch seit Ihrer Lungenembolie, die sie sehr geschwächt hat, gerne auf deine Hilfe gezählt. Ob es das Wäschewaschen oder der Einkauf im Volg war, du hast es gerne gemacht.
Seit1988 haben wir jede Weihnachten zusammen bei uns in Siglistorf verbracht. Es wird leer sein ohne dich Martin, dein Lachen und deine Witze werden uns allen fehlen ebenso wie dein Sinn nach Gerechtigkeit und deine Ernsten Seiten die du auch an dir hattest.
Wir sind traurig dass du nicht mehr bei uns bist aber trotzdem glücklich dich gekannt zu haben. Einen Menschen der andere vorbehaltlos akzeptiert und respektiert hat.

Im August 2010, Jutta

DIE WERWÖLFE von der LOASA

DIE WERWÖLFE STEIGEN AUS DER NEVERA UND TREIBEN IHR UNWESEN
ZUM GLÜCK SIND DIE "GUGGSERMEITLI" ZU SPÄTER STUNDE NOCH WACH UND BEOBACHTEN DIE UNTATEN.
ALLES SCHLÄFT
FRÜHMORGENS ERWACHT DIE HEXE UND RÜHRT UND RÜHRT WIEDER MAL IN DER GERSTEN-SUPPE.
DAS DORF ERWACHT. ENTSETZEN HERRSCHT! EIN SCHOKOLADENHASE WURDE AUF BRUTALSTE ART UND WEISE GEKÖPFT.
WER WAR'S ? DER TÄTER WURDE NIE ENT-LARVT, WEIL DIE NEUEN BÜRGER IHRE ZEIT AUF DER LOASA ZU SEHR ZUSAMMEN GENOSSEN HABEN, DIE SCHOKOLADENSPUREN ZU SCHNELL WIEDER SPURLOS VERSCHWUNDEN SIND, ODER ANDERE BÜRGER IMMER NOCH NACH DEN VER-SPROCHENEN VELOSTÄNDERN SUCHEN.
ALLES SCHLÄFT
UND DER SPUK IST VORBEI
FREI NACH DEM SPIEL DIE WERWÖLFE UND EINEM WUNDERSCHÖNEN OSTERWOCHENENDE 2010

Im Terminkalender eintragen

Holzerwoche*	Woche 5 und 6 2011
GV Genossenschaft Loasa*	5. März 2011
Ostern*	22. bis 25. April 2011
Pfingst-, Putz- und Spieltage*	11. bis 13. Juni 2011

* Diese Anlässe sind offen für alle Interessierten!

Interessiert an der Alpe Loasa?

Sie können Genossenschafter/in werden oder als Freund/in dem Freundeskreis beitreten.

Mehr Infortmationen finden Sie

im Internet auf **www.loasa.ch**